

BITKOM Consumer Electronics

Achim Berg, BITKOM-Vizepräsident

Vortrag im Rahmen der Pressekonferenz Digitale Consumer Electronics

Berlin, 26. August 2008

Seite 1

Es gilt das gesprochene Wort!

Guten Tag, meine sehr verehrten Damen und Herren,

auch ich begrüße Sie herzlich zu unserer telefonischen Pressekonferenz. Kurz vor dem Start der Internationalen Funkausstellung wollen wir Sie über den Stand der Dinge im Markt für digitale Consumer Electronics informieren. Ein Markt, in dem in Deutschland mittlerweile über 12 Milliarden Euro jährlich umgesetzt werden und der bis heute nur einen Weg kennt: den nach oben. Digitale Consumer Electronics haben in Rekordzeit die analogen Geräte fast komplett verdrängt und stehen heute für 94 Prozent des CE-Marktes. Während viele andere Konsumgüterbranchen mit stagnierenden oder sogar rückläufigen Umsätzen kämpfen, befindet sich die digitale CE weiterhin auf Wachstumskurs.

Dafür sorgen vor allem die Geräte für die neue flache und hochauflösende Fernsehwelt sowie die immer bedeutendere Heimvernetzung. Daher wollen wir diese Themen zum Schwerpunkt unserer heutigen Pressekonferenz machen. Zunächst will ich Ihnen die wichtigsten Ergebnisse einer bundesweiten, repräsentativen Umfrage vorstellen, die der BITKOM bei TechConsult in Auftrag gegeben hat. 1000 Haushalte wurden im Juni befragt, wie sie mit digitalen Consumer Electronics ausgestattet sind und wie sie diese Geräte nutzen.

Folie 2: Handy und Digitalkamera sind Standard

Diese Folie zeigt zunächst die Ausstattung der Haushalte in den besonders dynamischen Segmenten. Sie sehen: Über 85 Prozent der 40 Millionen Haushalte in Deutschland verfügen über mindestens ein Handy. Dabei hat die Zahl der Handy-Anschlüsse vor wenigen Wochen die 100-Millionen-Grenze überschritten. Ebenfalls weit verbreitet sind Digitalkameras und MP3-Player. Einen MP3-Player haben nun über 40 Prozent der Haushalte – fast doppelt so viele wie noch vor zwei Jahren. Die mobilen Navigationsgeräte haben wir im vergangenen Jahr noch nicht abgefragt. Derzeit verfügt schon jeder fünfte Haushalt über ein solches Gerät – auch dank immer besserer Technologie und gleichzeitig gesunkener Preise eine echte Erfolgsgeschichte. Ebenso dynamisch entwickelt sich die Verbreitung von

Bundesverband
Informationswirtschaft,
Telekommunikation und
neue Medien e.V.

Albrechtstraße 10
10117 Berlin
+49. 30. 27576-0
Fax +49. 30. 27576-400
bitkom@bitkom.org
www.bitkom.org

Ansprechpartner:
Marc Thylmann
Pressesprecher
Technologien
und Dienste
+49. 30. 27576-111
Fax +49. 30. 27576-51-111
m.thylmann@bitkom.org

Präsident
Prof. Dr. Dr. h.c. mult.
August-Wilhelm Scheer

Hauptgeschäftsführer
Dr. Bernhard Rohleder

Achim Berg, BITKOM-Vizepräsident

Vortrag im Rahmen der Pressekonferenz Digitale Consumer Electronics

Seite 2

Flachbildfernsehern. 2006 war erst jeder zwanzigste Haushalt mit einem Flat-TV versorgt, letztes Jahr war es jeder siebte und heute ist es schon mehr als jeder fünfte. 8,3 Millionen Haushalte haben derzeit mindestens einen modernen Flachbildfernseher.

Folie 3: Verwendung von Digitalfotos

Werfen wir einen kurzen Blick auf die Nutzung einzelner Geräte. Zunächst zu den digitalen Fotokameras. Die digitale hat die analoge Fotografie in nur knapp neun Jahren – seit dem Beginn der ersten verfügbaren hochauflösenden Digitalkameras für den Massenmarkt – fast verdrängt. Rund 37 Millionen Deutsche fotografieren digital, fast 4 Millionen davon mit einer Spiegelreflexkamera. Auch die Nutzung der Bilder ist im Wandel. Hier geht der Trend zu gedruckten und im Labor erstellten Bildern: Fast 60 Prozent aller Besitzer einer Digitalkamera lassen Abzüge erstellen, beinahe jeder zweite druckt Bilder selbst aus. Besonders beliebt sind die am Computer selbst gestalteten Fotobücher geworden.

Folie 4: Nutzung des Mobiltelefons

Doch Fotos werden heutzutage immer häufiger mit dem Mobiltelefon gemacht. Fast jeder zweite Handynutzer gab in unserer Befragung an, dass er sein Handy auch als Fotoapparat nutzt. Immerhin 20 Prozent hören Musik mit ihrem Mobiltelefon. Hier sehen Sie ganz deutlich die oft zitierte Konvergenz von CE, IT und Telekommunikation – mit Auswirkungen auch auf den Markt für MP3-Player und portable Video-Player. Hersteller von Mobiltelefonen, Digitalkameras und MP3-Playern konkurrieren immer stärker untereinander. Es gibt bereits Marktstatistiken der Fotoindustrie, in denen jedes Kamerahandy mit mehr als 3 Megapixeln Auflösung als Fotoapparat gezählt wird.

Folie 5: Internet-Nutzung von Männern und Frauen

Wir wollten auch wissen, wozu die Geräte benutzt werden, insbesondere mit Blick auf das Internet. Das Ergebnis: Etwa 15 Millionen Deutsche stellen Fotos ins Netz, sieben Millionen unterhalten eine eigene Homepage. Männer nutzen diese Anwendungen durchweg deutlich häufiger als Frauen. Interessant aus unserer Sicht war der hohe Anteil derjenigen, die schon heute über das Internet telefonieren: 23 Prozent aller männlichen und 12 Prozent aller weiblichen Surfer, insgesamt über 12 Millionen Personen. Es wird auch intensiv diskutiert im World-Wide-Web: 17 Prozent der Surfer

Achim Berg, BITKOM-Vizepräsident

Vortrag im Rahmen der Pressekonferenz Digitale Consumer Electronics

Seite 3

beteiligen sich an Diskussionsforen. Zahlreiche Verbraucher informieren sich dort vor dem Kauf über das Image von Herstellern und die Qualität von Produkten. Die Consumer Electronics steht in der Beliebtheitsskala der Produktdiskussionen auf Platz 1.

Folie 6: Heimvernetzung über den Fernseher

Die Konvergenz von CE und klassischer ITK hatte ich schon angesprochen. Sie wird zum Markttreiber der nächsten Jahre. Dabei spielt die Heimvernetzung eine Schlüsselrolle. Fast jeder Verbraucher hat eine Vielzahl moderner Geräte zu Hause: einen Flachbildfernseher, Digitalkameras, Camcorder, Spielekonsolen, Multimedia-Handy, MP3-Player, Computer und Multifunktionsdrucker. Diese Einzelgeräte werden nun untereinander vernetzt. Schon heute verfügen gut 10 Prozent der Haushalte über ein Heimnetzwerk, entweder drahtlos per WLAN oder per Kabel. Von diesem Trend erhofft sich die Branche neue Wertschöpfungspotenziale und zahlreiche Dienstleistungsfelder.

28 Prozent der Befragten nutzen bereits die Möglichkeit, ihre Digitalfotos auf dem Fernseher anzusehen. Immerhin fast 6 Prozent stöbern schon über den Fernseher in der eigenen Musiksammlung. Und jeder Dritte will Spielfilme über den Fernseher herunterladen. Gerade diese Anwendung zeigt ein potenziell hohes Interesse an IP-TV oder Web-TV, also die Verschmelzung von Fernsehen und Internet.

Über den Fernseher ganz klassisch im Internet zu surfen, können sich ein Viertel der Konsumenten vorstellen. Fast genauso viele Personen finden es attraktiv, über den Fernseher auf Inhalte, Dateien und Anwendungen des Computers zuzugreifen. Die Videotelefonie, das heißt, die Möglichkeit über den Fernseher zu telefonieren und sich dabei gleichzeitig zu sehen, wünscht sich jeder fünfte Verbraucher. Ähnlich viele würden gerne Musik über den Fernseher herunterladen und zeigen Interessen daran, Emails über den Fernseher zu lesen und zu schreiben. Lange Jahre wurde behauptet, der Fernseher habe seinen Platz im Wohnzimmer, der PC im Arbeitszimmer. Diese Annahme ist falsch. Die Einsatzszenarien beider Geräte nähern sich immer weiter an.

Folie 7: High Definition: Nutzung und Interesse

82 Prozent der in den bundesdeutschen Haushalten vorhandenen Flachbildfernseher sind nach Angaben der Verbraucher „HD-ready“. Viele Verbraucher wollen sich zu ihrem vorhandenen HD-ready-Fernseher nun auch die entsprechenden Zusatzgeräte

Achim Berg, BITKOM-Vizepräsident

Vortrag im Rahmen der Pressekonferenz Digitale Consumer Electronics

Seite 4

anschaffen. Konkret planen über 300.000 Haushalte, in den nächsten zwölf Monaten einen HD-Camcorder zu kaufen. Über 600.000 Haushalte wollen einen HD-Festplattenrecorder erwerben, über 870.000 Verbraucher einen Blu-ray-Spieler. 1,2 Millionen Verbraucher möchten in diesem Zeitraum einen HD-Receiver bzw. eine HD-Set-Top Box kaufen. Damit wären binnen Jahresfrist 1,7 Millionen Haushalte vollständig HD-empfangsbereit. Entsprechend wächst der Wunsch nach mehr Sendungen in HDTV-Qualität. 27 Prozent der Deutschen wünschen sich, dass im Fernsehen mehr Sendungen in HDTV-Qualität gesendet werden. Hier sind die Sender im Soll.

Folie 8: Entwicklung analoge und digitale CE 2005-09

Meine Damen und Herren,

lassen Sie uns zum Abschluss noch einen Blick auf die Marktdaten werfen. Zum Markt für digitale CE zählen insbesondere Flachbildfernseher, digitale Aufnahmemedien, Digitalkameras, DVD-Rekorder und MP3-Player – nicht jedoch Handys, Notebooks oder PCs. Hier habe ich eine gute Nachricht: Wir können unsere Zahlen deutlich nach oben korrigieren. Der Markt für digitale CE wird in diesem Jahr um satte 5,4 Prozent auf mehr als 12 Milliarden Euro zulegen. Damit werden unsere Erwartungen vom Frühjahr weit übertroffen: Damals hatten wir für 2008 bei den digitalen Geräten ein Plus von lediglich 2,4 Prozent erwartet. Das starke Wachstum in Deutschland ist ein beachtlicher Erfolg, gerade auch vor dem Hintergrund, dass die Umsatzentwicklung in anderen Ländern negativ ist.

Folie 9: Deutscher Markt für Consumer Electronics 2008

Der gesamte CE-Markt einschließlich analoger Geräte wird 2008 um 3,3 Prozent auf insgesamt 13,2 Milliarden Euro zulegen. Folie 9 zeigt die Anteile der einzelnen Produktgruppen an diesem Markt. Sie sehen hier die überragende, markttreibende Bedeutung der Flachbild-Fernseher und Digitalkameras für die gesamte Branche. Zwar steigen die Absatzzahlen sowohl von Plasma- wie auch von LCD-Fernsehern. Jedoch verschieben sich die Marktanteile in Richtung LCD-Geräte. Wir erwarten, dass 2008 5 Millionen Flüssigkristallfernseher verkauft werden, 31 Prozent mehr als im vergangenen Jahr. Die Zahl der verkauften Plasma-Fernseher steigt voraussichtlich um 19 Prozent auf 630.000.

Folie 10: Flachbild-TV legt weiter zweistellig zu

Achim Berg, BITKOM-Vizepräsident

Vortrag im Rahmen der Pressekonferenz Digitale Consumer Electronics

Seite 5

Der wichtigste Umsatzträger der Branche hat also noch großes Potenzial. Zwar ist der Durchschnittspreis eines Flachbildfernsehers von gut 1.300 Euro im Jahr 2005 auf derzeit rund 870 Euro gefallen. Aber: Trotz sinkender Preise geben die Deutschen insgesamt mehr für Fernsehgeräte aus. Es gibt weiterhin Millionen Röhrengeräte in deutschen Haushalten, die in den kommenden Jahren durch Flachbildschirme ersetzt werden. Zudem wird die erste Generation der Flat-TVs nun durch Geräte mit großen Bildschirmdiagonalen und Full-HD-Ausstattung abgelöst. Die einst so beliebten Projektionsgeräte, die bislang den Markt für Bildschirmgrößen jenseits der 42 Zoll dominierten, geraten unter Druck.

5 Milliarden Euro werden in diesem Jahr mit Flachbildfernsehern umgesetzt, knapp 16 Prozent mehr als 2007. 4,3 Milliarden Euro davon werden für HD-Ready-Geräte ausgegeben. Die Fußball-EM sowie die Olympischen Spiele haben für zusätzliche Belegung gesorgt. Nächstes Jahr sollen über 6,3 Millionen Flachbild-TV-Geräte über die Ladentische gehen. Das sind 10 Prozent mehr als in diesem Jahr. Der endgültige Durchbruch des hochauflösenden Formates ab 2010 wird den Trend zu größeren Bildschirmformaten beschleunigen und für den Absatz höherwertiger Produkte sorgen.

Der Markt für digitale Fotoapparate steht für fast 16 Prozent des gesamten CE-Umsatzes. Er bleibt mit einem Umsatz von über 2 Milliarden Euro auf einem hohem Niveau. Der Absatz steigt von 8,6 Millionen Stück im vergangenen Jahr auf 8,9 Millionen Stück 2008. Als Kaufargument werden bei den Digitalkameras neue, computergesteuerte Funktionalitäten wie die automatische Gesichtserkennung mit intelligentem Autofokus, Smile Shot, Bildnachbearbeitungsfunktionen und Verwackelungsschutz immer wichtiger.

Folie 11: Hohes Wachstum bei Set-Top-Boxen und Blu-ray

Ein besonders dynamisches Wachstum gibt es mit fast 18 Prozent auch bei den Set-Top-Boxen. Wir haben im vergangenen Jahr ein hohes Wachstumstempo prognostiziert und lagen damit richtig. Der Umsatz steigt auf fast 440 Millionen Euro. Für 2009 rechnen wir mit einem ähnlich steilen Anstieg.

Ähnlich erfreulich, wenn auch auf noch geringem absolutem Niveau, entwickeln sich die Erlöse bei der DVD-Nachfolge-Technologie. Ein jahrelanger Kampf zwischen den

Achim Berg, BITKOM-Vizepräsident

Vortrag im Rahmen der Pressekonferenz Digitale Consumer Electronics

Seite 6

konkurrierenden Standards HD-DVD und Blu-ray konnte glücklicherweise vermieden werden. Verbraucher, Industrie und Inhalte-Anbieter haben inzwischen Planungssicherheit. Die Umsätze bewegen sich zwar erst im zweistelligen Millionenbereich. Aber wir sind auf einem guten Weg. Den Durchbruch erwarten wir insbesondere im Zusammenhang mit der zunehmenden Nachfrage nach TV-Displays größer als 37 Zoll. Ab diesen Bildschirmformaten sticht der Qualitätsunterschied zur herkömmlichen DVD deutlich heraus.

Meine Damen und Herren,

wenn wir das aktuelle Wachstumstempo halten wollen, müssen wir dafür sorgen, dass vorhandene Marktpotenziale noch besser erschlossen werden können. Dies gilt für die Heimvernetzung. Sie ist einer der großen Markttreiber der Zukunft. Deutsche Haushalte haben im internationalen Vergleich Nachholbedarf, oder andersrum gesprochen: Die Marktpotenziale sind hierzulande besonders groß. Von der Verbindung der Consumer Electronics mit der Haus- und KFZ-Elektronik dürfen wir zusätzlich starke Wachstumsimpulse erwarten.

Dies gilt ebenso für HDTV, wo wir weiter für ein attraktives Sendeangebot gerade der Öffentlich-Rechtlichen TV-Anstalten kämpfen. Daher veranstalten wir am 14./15. Oktober in Berlin einen großen internationalen Kongress „HDTV across Europe“. Sie sind herzlich eingeladen.

Vielen Dank!